

N^o 62

109.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 21. Februar 1914.

Aus dem Rathaus. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am ~~Freitag~~ Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen. Der Gemeinderat hält am Freitag nachmittag eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 20 Geschäftsstücke, darunter Subventionen, Bauangelegenheiten, ~~der~~ Rahmenfahrplan der städt. Straßenbahnen für das Betriebsjahr 1914/15, Fahrplan der städtischen Dampfstraßenbahn für die Sommerperiode 1914, Zuweisung von Dienstwohnungen an Angehörige der städt. Feuerwehr und Zuerkennung einer Quartiergeldquote, etc.

Ausfallender Empfang. Am Montag, den 23. d.M. entfällt wegen dienstlicher Verhinderung der übliche Parteienempfang des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner.

Goldene Hochzeit. Im israelitischen Tempel 1. Bezirk Seitenstettengasse 4 fand heute die goldene Hochzeit der Eheleute Samuel und Sophie Holländer statt. In Vertretung des Bürgermeisters wohnte Magistraterat Dr. Winkler der Trauungszeremonie bei und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.

Der Zentralrat für das Armenwesen der Stadt Wien wurde für Mittwoch, den 25. d.M. zu einer Sitzung mit folgender Tagesordnung einberufen: 1.) Bahnhofmission; Fürsorge für gefährdete und gefallene Mädchen und Frauen sowie für verwahrloste Kinder (Gräfin Fünfkirchen-Liechtenstein), 2. Fürsorge für Alkoholiker und deren Familienangehörige (Dr. Adolf Daum), 3. Zusammenwirken der öffentlichen Armenpflege mit der Privatwohlthätigkeit (Dr. Rudolf Horneck), 4. Eventuelles. Den Vorsitz wird Bürgermeister Dr. Weiskirchner führen. Eine Stunde vor der Zentralratsitzung findet eine Konferenz der Armeninstitutsobmänner statt, die sich mit verschiedenen organisatorischen Fragen zu befassen haben wird.

Rathauskeller-Hausball. Zum erstenmale veranstaltete heuer ein Komitee der Angestellten des Rathauskeller-Restaurants einen Hausball, der unter dem Protektorate von Herrn und Frau Dombacher im Hotel Monopol auf der Mariahilferstraße abgehalten wurde. Das Ballfest nahm infolge eines geradezu glänzenden Besuches von Seite der Gäste und Freunde des Rathauskellers und der Familie Dombacher einen ungemein animierten echt wienerischen Verlauf. Das Ballkomitee mit dem Obmann Direktor Franz Rohr an der Spitze konnte als Gäste begrüßen: Herrn Oberst Gärtner, und Frau Dombacher samt Tochter, Baron Goldegg, Oberstleutnant Baron Wolf-Schneider, Oberstleutnant Bordolo, Rathausverwalter Ing. Fürst, Braumeister Stanka und Hauptkassier Bily des

Brauhauses der Stadt Wien, Dr. Theodor Hiebl, Fabrikant Bolcansky, die Fachredakteure Hans Freyer und Hans Rothbach, die Restaurateure Vinzenz Ruster, Anton Strasser, Franz Kugler, Johann Giesl, Czeika, Friedrich Collwitzer, Johann Weiß, Mahal, Frau Betti Meier und Skarobitsch, Kaffetiers Frau Elles, Dominik Grolly, Karl Holly, Karl Wenz, Prillisauner, ~~Kangaxax~~ Langegger, Karl Wlach, Karl Ritter, Franz Mayer, Ludwig Peduzzi, und Groß, Fleischhauer Karl Kiessl, Fleischselcher Johann Knab, Friseur Josef Pakat, Mirbeck der Firma Lackner, Franz Weislein (Champagne George Coulet), Willi Kriegel (Champagner Kleinoschegg) sowie die Herren Alfons Janeschek, Franz Hirsch, Bernatzik, Rudolf Fuher, Josef Strauß, Eduard Hügel und Johann Gasselwitz. Unter den Klängen der Festpolonaise von Ziehrer wurde der Ball von folgenden Paaren eröffnet: Frä. Anny Dombacher - Herr Franz Rohr, Frau Fanny Rohr - Herr Franz Höck, Frau Mitzi Stojanovic - Herr Franz Urschek, Fräul. Camilla Sintak - Herr Josef Gmeiner, Frau Anna Hübl - Herr Michael Küfer, Frä. Mizzi Hartl - Herr Jean Klinger, Frau Mitzi Apfelbeck - Herr Josef Rieger, Frau Mitzi Bolonski - Herr Karl Apfelbeck, Frä. Hanni Apfelbeck - Herr Franz Hoffmann, Frä. Mizzi Hackhofer - Herr Joh. Gmeiner. Bei den Klängen der Kapelle des Hoch- und Deutschmeister-Regimentes Nr 4 wurde nun mit seltener Ausdauer und Verfe dem Tanze bis in die frühen Morgenstunden gehuldigt. Im Gemüthlichen aber sorgte das Wiener Quartett Lenz und Ernst mit seinem Sängern für die Unterhaltung der diversen Ballväter und Ballmütter. Die Damenpende, den eisernen Rathausmann darstellend, dessen Sockel das Bildnis der Protektoren des Balles, Herr und Frau Dombacher zierte und die aus dem Atelier des Bezirksrates Kraulitz stammte fand den ungetheilten Beifall aller Besucherinnen des Balles. Erst in sehr früher Stunde grante man sich in der Ueberzeugung, einem Feste voll echter Wiener Gemüthlichkeit beigewohnt zu haben.

Armenlotterie. Die Ziehung der städtischen Armenlotterie findet am Faschingdienstag, den 24. d.M. um 10 Uhr abends im Volkskeller des neuen Rathauses statt. Gezogen werden 300 Losnummern (Haupttreffer); auf jeden Haupttreffer entfallen 8 Vor- und 8 Nachtreffer (4800 Nebentreffer). Der Wert derselblichen 5100 Treffer beträgt zusammen 180.000 K. Der erste Haupttreffer beträgt 20.000 K, ferner gelangen zur Verlosung das vom Kaiser gespendete prachtvolle silberne Tafelservice für 12 Personen, Geldtreffer zu 2000, 1000, 200 und 100 Kronen. Sämtliche Treffer werden ohne Abzug ausbezahlt.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Vereine „Deutsche Heimat“ für die am 17. Dezember 1913 veranstaltete Ausstellung eine Subvention von 1000 K bewilligt.

Verschiebung der Hauptstellung im Jahre 1914. Das Ministerium für Landesverteidigung hat im Einverständnisse mit dem Kriegsministerium verfügt, daß im Hinblick auf die erforderliche Verschiebung der diesjährigen Hauptstellung die in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern heimatberechtigten, im Jahre 1914 in der 1., 2., 3. oder einer höheren Altersklasse stehenden Stellungspflichtigen über ihre Bitte ihrer Stellungspflicht bei einer in den Monaten März oder April in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern, oder in den Ländern der heiligen ungarischen Krone, oder in Bosnien und der Herzegowina amtierenden ständigen Stellungskommission dann Genüge leisten können, wenn sie ihre Identität im Sinne des § 58 : 6 W.V.I. zweifelloch nachzuweisen vermögen. Alle den Geburtsjahren 1891, 1892, 1893 oder einer höheren Altersklasse angehörigen und nach Wien heimatberechtigten Stellungspflichtigen, welche vor dem tatsächlichen Beginne der Hauptstellung ihrer Stellungspflicht zu entsprechen wünschen, haben sich wegen Bewilligung der vorzeitigen Stellung an das Konkriptionsamt des Wiener Magistrates 1. Bezirk Neues Rathaus, zu wenden. Die nach Wien nicht heimatberechtigten Stellungspflichtigen, welche aber in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder das Heimatrecht besitzen, haben ihr Ansuchen um Bewilligung der vorzeitigen Stellung direkt bei der zuständigen politischen Bezirksbehörde einzubringen.

Pensionierungen. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen der Kanzleidirektionsadjunkten Rudolf Zauner und Raimund Hillisch um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Die Bezirksvertretung Währing hält am Freitag, den 27. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.